

Aufstand. Renaissance, Reformation und Revolte.

Käthe Kollwitz: „Bauernkrieg“ - der Aufbruch in eine neue Zeit.

Ausstellung bis zum 14. Januar 2018 im Kulturspeicher, Würzburg



*Käthe Kollwitz; Die Gefangenen; Blatt 7 der Folge „Bauernkrieg“,
1908, Strichätzung, Kaltnadel, Schmirgel, Vernis mou mit Durchdruck von Stoff und
Zieglerschem Umdruckpapier © Käthe Kollwitz Museum Köln*

„Bauernkrieg“. Diese Radierfolge steht in zweifacher Hinsicht für den Aufbruch zu einer neuen Zeit. Zum einen vergegenwärtigte die Künstlerin in meisterhaft gedruckten, zutiefst anrührenden Blättern diese große soziale Erhebung der frühen Neuzeit, nämlich den Aufstand dieser erniedrigten Bauern von 1525. Sie führt uns damit das wachsende Selbstverständnis von Menschen in der Zeit von Reformation und Renaissance vor Augen, welches Freiheit und Würde für jeden Einzelnen einforderte. Käthe Kollwitz' Radierungen zu diesem Thema waren durch einen so gewalttätigen und brachialen Ausdruck gekennzeichnet wie sie ihn danach nie wieder verwenden sollte. Gleichzeitig vollzieht Kollwitz in ihrem Bauernkriegs-Zyklus auch eine Art künstlerischer Reformation und beschreitet von da an konsequent den Weg in die Moderne. Diese Radierfolge steigerte zudem den bereits beachtlichen Bekanntheitsgrad der Künstlerin nach deren erstem Erfolg in Form ihrer bekannten „Weber“-Serie. Die vom Käthe-Kollwitz-Museum Köln zum 150. Geburtstag der Künstlerin erarbeitete Ausstellung veranschaulicht mit zahlreichen Zeich-